

BStU

000131

Ein Täter stellte in Realisierung seiner Fahnenfluchtabsichten staatsfeindliche Verbindungen zu einer Menschenhändlerbande her.

Der Beschuldigte [REDACTED] (Soldat in der NVA-Dienststelle Schwerin) ist mit einer BRD-Bürgerin verlobt und hielt auch während der Ableistung seines Wehrdienstes die postalische und persönliche Verbindung zu dieser aufrecht. Mit seiner Zustimmung organisierte sie die Vorbereitung seiner Ausschleusung durch die kriminelle Menschenhändlerbande [REDACTED].

Unerlaubte Kontakte zu BRD-Bürgern unterhielten seit mehreren Jahren unabhängig voneinander zwei Stabsoffiziere der Nationalen Volksarmee.

Während die postalischen und telefonischen Verbindungen zu ihren in der BRD wohnhaften Verwandten unter Nutzung konspirativer Methoden aufrechterhalten wurden, fanden die persönlichen Zusammenkünfte in der Hauptstadt der DDR bzw. auf Parkplätzen der Transitstrecke Drewitz-Marienborn statt. Bei solchen Treffs an der Autobahn wurden beide im Dezember 1976 auf frischer Tat bei Zollvergehen gestellt.

Gegen den zuletzt als Fachgruppenleiter an der Offiziershochschule der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung "Franz Mehring", Kamenz, tätigen Major [REDACTED] wurde ein Ermittlungsverfahren gemäß § 272 StGB eingeleitet, da er bei seinem letzten Zusammentreffen mit seinen BRD-Verwandten auf der Transitstrecke dienstliche Unterlagen, die in ihrer Gesamtheit der Geheimhaltung unterliegen, bei sich führte. Feststellungen über eine beabsichtigte Auslieferung dieser Unterlagen konnten nicht getroffen werden.

Wegen des Verrats militärischer Geheimnisse (§ 272 StGB) an unbefugte Personen in der DDR wurden durch die Untersuchungsabteilungen des MfS zwei Ermittlungsverfahren in Bearbeitung genommen.

Kopie BStU
AR 8